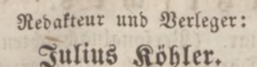
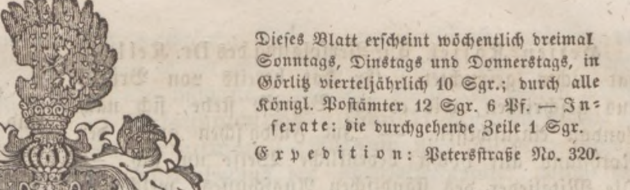
Redakteur und Verleger:
Julius Köhler.



Dieses Blatt erscheint wöchentlich dreimal Sonntags, Dinstags und Donnerstags, in Görlitz vierteljährlich 10 Sgr.; durch alle Königl. Postämter 12 Sgr. 6 Pf. — Inserate: die durchgehende Zeile 1 Sgr.
Expedition: Petersstraße No. 320.



Görlitzer Anzeiger.

№ 24. Donnerstag, den 26. Februar 1852.

Politische Nachrichten.

Deutschland.

Berlin. In der 27. Sitzung der 1. Kammer vom 23. d. M. kam bei Gelegenheit eines Antrages auf Abänderung einzelner Paragraphen der Verfassungsurkunde die Frage zur Erwägung: auf welchem Wege solche Abänderungen gesetzmäßig erfolgen könnten. Die Linke sprach sich gegen die aufgestellte Ansicht aus, daß die Verfassungsänderungen nebenher beschlossen würden, und verlangte von der Regierung vielmehr bestimmte Vorlagen, die nicht eingegangen sind. — In der 27. Sitzung der 2. Kammer vom 23. Febr. ward mit Berathung des Staatshaushaltsetats fortgefahren. — Die Wiedereröffnung des Kroll'schen Etablissements hat am 24. Februar stattgefunden.

Sachsen. Gustav Kühne, der Herausgeber der Zeitschrift „Europa", ist in diesen Tagen zu 3 Wochen Gefängniß verurtheilt worden, weil er in einer Besprechung der Gladston'schen Briefe über Neapel nach dem Erkenntnisse „gegen die Achtung verstoßen hat, die ein sächsischer Unterthan gegen eine der sächsischen Regierung befreundete Regierung haben muß". — Von dem in den letzten Tagen des vorigen Jahres in Leipzig entsprungenen Fabrikanten Schwedler aus Lindenau sind sichere Nachrichten eingelaufen, daß derselbe vor Kurzem über Rotterdam in England eingetroffen ist.

Baiern. Nachdem die einzelnen Etatsansätze in der 2. Kammer berathen sind, hat die allgemeine Debatte über das gesammte Einnahme- und Ausgabebudget begonnen. Die Verhandlung mit dem Finanzminister und der Linken wurde sehr lebhaft. Der Abgeordnete Reinhardt entrollte ein zwei bis drei Ellen langes Dokument, das eine von ihm gefertigte tabellarische Zusammenstellung aller Hauptpositionen des Etats seit dem Jahre 1819 enthielt. An der Hand dieser Arbeit wies er die allmälige Erhöhung der Etatsansätze nach und warf schließlich, nachdem sich herausgestellt, daß die jetzige Finanzperiode 8 Millionen mehr erfordere, als die von 1819, die Frage auf, ob das jetzige System 8 Millionen mehr werth sei, als das von 1819?

Würtemberg. Die Kammer hat am 19. d. M. 50,000 Gulden zur Unterstützung armer Auswanderer nach dem Antrage der Regierung bewilligt.

Baden. Der Großherzog leidet bedeutend an der Gicht. — Eine Bekanntmachung des Ministeriums verkündet, daß auf Grund eines Staatsvertrages über Bruchsal eine Verbindung der Telegraphen mit Würtemberg, und damit zugleich mit allen Ländern des deutsch-österreichischen Telegraphenvereines, vom 15. d. M. ab hergestellt sei.

Frankfurt a. M. Der Bundespreßgesetzentwurf, den man schon aufgegeben wähnte, soll neuerdings wieder aufgenommen und der preußischen Regierung zur Begutachtung überwiesen worden sein. — Die Veräußerung der Nordseeflotte ist bedingungsweise beschlossen und Preußen hat sich bereit erklärt, die „Gefion" für 260,000 Gulden und den „Barbarossa" für 450,000 Gulden anzukaufen und dafür 100,000 Gulden Abschlagszahlung sofort zu leisten, damit die Flotte bis Ende März unterhalten werden könne. Würde von einer anderen Bundesregierung ein höheres Gebot bis zum 1. April erfolgen, so würden die Schiffe an diese übergehen. — In einer Sitzung der letzten Tage hat sich der Bund auch mit den schleswig-holsteinischen Angelegenheiten beschäftigt.

Nassau. Auch im Westerwalde soll ein sehr betrübender Nothstand herrschen.

Hessen-Darmstadt. Am 18. Februar fand in Mainz eine Zusammenkunft hessischer und auswärtiger Deutschkatholiken zur Berathung darüber statt, wie sie sich dem Andrängen gegen ihren Glauben entgegenstellen könnten. Ein neuer Hirtenbrief des Bischofs von Mainz kämpft sehr heftig gegen diese Religionsgenossenschaft, und tritt außerdem mit auffallender Entschiedenheit für die Freiheit der katholischen Kirche dem Staate gegenüber, besonders in Bezug auf die Schule, auf.

Hessen-Kassel. Die Verfolgung des Dr. Kellner hat nichts gefruchtet. Er hat bereits von Brüssel aus geschrieben, wie er im Begriffe stehe, sich nach London einzuschiffen. — Im Fulda'schen greift der Nothstand auf höchst bedenkliche Weise um sich. — Die Mitglieder des ständischen Ausschusses, welche zu 2 resp. 1 Jahr Festung verurtheilt wurden, sind bereits mit Ausnahme Henkel's verhaftet. Letzterer hat sich klüglicherweise bei Zeiten aus dem Staube gemacht.

Oldenburg. Der Entwurf eines revidirten Staatsgrundgesetzes ist veröffentlicht worden.

Oesterreich.

Die Zollkonferenzen in Wien sollen dem Vernehmen nach erst zwischen dem 15. und 20. März geschlossen, also bis zum Beginne der Berliner Zollkonferenz fortgesetzt werden. Die Bevollmächtigten sollen sich jetzt definitive Vollmachten von ihren Regierungen erbeten haben. — Nachdem die vom k. k. Kriegsgerichte in Pesth den des Hochverraths angeklagten 38 Flüchtlingen gestellte 90tägige Frist verflossen ist, werden wahrscheinlich nächstens in Pesth mehrere Urtheile in contumaciam zum Vollzuge kommen. Unter den durch die Amtsblätter Vorgeladenen befinden sich Pulßky, A. Teleki, Lukas (der Feldsuperior), Mednyansky u. A. — In Venedig ist in diesen Tagen ein Mann wegen politischer Verläumdung eines Beamten zu drei Jahr schwerem Kerker verurtheilt worden.

Franz. Republik.

In Bezug auf die Nordbahn, die Bahn von Creil nach St. Quentin und von Amiens nach Boulogne sind die Konzessionen unter der Bedingung auf 99 Jahre, vom 10. September 1848 ab, verlängert worden, daß auf Kosten der Gesellschaft eine Bahn von St. Quentin nach der belgischen Grenze bei Eckeln erbaut wird, um über Charleroi, Namur und Lüttich eine direkte Eisenbahnstraße von Paris nach Norddeutschland zu erhalten. — Sechs Räthe des Appellationsgerichts zu Algier sind, wahrscheinlich als Mißliebige, abgesetzt worden.

Großbritannien und Irland.

Es ist gewiß, daß die englische Regierung sehr eifrig rüstet und im Stillen viel mehr in dieser Beziehung thut, als man vermuthen sollte. — Die Flottenabtheilung aus dem Tajo ist bereits in einem englischen Südhafen eingelaufen. — Man befürchtet eine plötzliche Besetzung Belgiens durch die französische Republik. — Das Ministerium ist am 20. Februar bei dem Antrage des Lord Palmerston, in Betreff der Milizenbill, in der Minderheit gewesen. — Lord John Russel hat seine Entlassung gegeben. Wahrscheinlich dürfte Lord Derby mit Bildung eines neuen Kabinets beauftragt werden.

Lausitzisches.

Görlitz, 24. Februar. (Personalnachrichten.) Es sind in nachstehenden Dörfern des Lübbener Kreises verpflichtet worden: Worhatz und Schulze zu Gerichtsschulzen für Chossewitz und Lindow, und der Bauer Schneider zum Gerichtsmanne für ersteren Ort. Der Dr. phil. und Schulamtskandidat Zschocke wurde als Rektor der Stadtschule zu Baruth berufen.

Sorau. Mit dem 23. Februar begann dort die 2. diesjährige Schwurgerichtsperiode.

Luckau. Am 20. Februar ist die Wahl des Gemeinderaths daselbst in allen drei Wahlklassen vollendet worden.

Muskau. Der Magistrat hat unterm 19. d. M. zur Wahl der Gemeindeverordneten Wahltermine anberaumt, für die 1. Abtheilung am 26., für die 2. am 27. Vormittags 10 und für die 3. an demselben Tage Vormittags 11 Uhr.

Bautzen, 21. Februar. Am 15. d. M. ist der Häusler Fehle zu Loga auf dem Wege von Dreikretscham nach Hause, in das Schwarzwasser, an welchem hin sein Weg führte, gefallen und hat darin seinen Tod gefunden.

Einheimisches.

Görlitz, 20. Februar. (Sitzung vor dem Richter über Vergehen.) Richter: Kreisgerichtsrath Haberstrohm; Polizeianwalt: Hertrumpf; Gerichtsschreiber: Referendar Paul.

1) Der Droschkenführer Friedrich Adolph Müller von hier ist angeklagt, auf einer öffentlichen Straße seinen Wagen dergestalt aufgestellt zu haben, daß dadurch der freie Verkehr verhindert ward. Es steht durch die Aussage des Anklagezeugen Polizeisergeant Walter fest, daß am 29. Jan. d. J. der Wagen des Angeklagten mit einer Reihe Räder in den Rinnstein, mit der andern Reihe Räder auf der Fahrstraße der Nonnengasse vor der Wohnung des Angeklagten gestanden hat, daß die Breite der Fahrstraße von einem Rinnstein zum andern, ohne die Bürgerstege, auf der Stelle 21 Fuß betrug, daß nur etwa 5 Fuß Raum durch den Wagen weggenommen waren, 16 Fuß also zum Verkehr frei blieben, daß die letzteren 16 Fuß für 2 Kutschwagen Raum zum Ausweichen gewährten, so daß selbst ein Frachtwagen hätte vorbeifahren können. Da das Aufstellen von Gegenständen auf öffentlichen Straßen an sich nicht strafbar ist, sondern nur jenes, wodurch der freie Verkehr oder (nach dem Strafgesetzbuche von 1851) der Durchgang verhindert wird, so erfolgte die Freisprechung.

2) Der Droschkenführer Johann Gotthelf Stock ist desselben Vergehens angeklagt. Es hat am 29. Januar der Wagen des Angeklagten in der Nonnengasse unmittelbar hinter der vom Rinnstein in die Fahrstraße hineinstehenden Pumpe gestanden und nur die Pumpenbreite eingenommen. Angeklagter wurde ebenfalls freigesprochen.

3) Desgleichen wurde der Droschkenführer Karl Gottl. Zuschke, von demselben Vergehen, freigesprochen.

4) Der Tagearbeitersohn Johann Wilhelm Schmidt von hier wurde in Folge seines Zugeständnisses, seines völlig entwickelten Unterscheidungsvermögens (in Gemäßheit der §§ 42., 43. und 341. des Strafgesetzbuches) des Bettelns für schuldig erachtet und zu 48 Stunden polizeilicher Gefängnißstrafe, sowie den Kosten verurtheilt.

5) Der Droschkenführer Gottfried Pinkert ist angeklagt, am 29. Januar seinen Wagen vor dem Hause No. 107. auf dem Obermarkte so aufgestellt zu haben, daß der freie Verkehr verhindert ward. Im Einverständniß mit der Polizeianwaltschaft wurde (in Rücksicht auf § 171. der Verordnung vom 3. Januar 1849) die Ansetzung eines neuen Termins und die Vorladung des Polizeiinspektor Kiefert resolvirt.

6) Der Maurergesell Simmt zu Radmeritz ist mittelst Mandat wegen unangemeldeter Fremdenbeherbergung zu 1 Thlr. Geldbuße verurtheilt worden.

Görlitz, 25. Februar. Die großartigen Leistungen der Kinder, welche die Lustspiele unter Direktion des Herrn Ed. Rasimi aus Neu-York ausführen, hatten am 23. und 24. keineswegs ein so zahlreiches Publikum angelockt, wie wir vermuthen konnten. Denn nach dem Empfange am ersten Abende zu schließen, gefielen die Anzüge der Künstler schon so, daß man es im Publikum nicht unter seiner Würde hielt, den silberflimmernden Kleidern entgegen zu applaudiren, eine Ehre, welche den Mimen im Theater sehr selten zu Theil wird: wieviel zahlreicheren Besuch hätte man erwarten müssen, nachdem die dargebotenen turnerischen und athletischen Kunststücke wirklich ans Fabelhafte grenzten. Doch war dem, wie gesagt, nicht so: dem ziemlich besetzten Sonntagsabende folgten am 23. und 24. einigermaßen öde Räume. Doch genug von Luftsprüngen und Burzelbäumen, Tricotapplaus und athletischen Stellungen, Unterhaltungen, welche besser in die Arena des Roßbändigers, als in die Hallen Thalia's gehören: gehen wir auf die mimischen Vorstellungen der erwähnten Abende über! Die „Schleichhändler" von Raupach waren, wie wir es bei Lustspielen gewohnt sind, vollkommen befriedigend besetzt. Frau Echten war eine Julie v. Kickebusch ohne Uebertreibung, Herr Steiner der langweilige Till ohne Karikatur. Herr Wohlbrück hatte die Rolle des Bader Schelle, in welcher er mehrmals applaudirt ward. Doch wir müssen gestehen, daß uns der Gast in diesem Genre nicht besonders gefallen hat, zu welchem ihm schon die Figur fehlt. Zu einem Bader, wie er offenbar für diese Rolle gedacht worden ist, gehört eine lange, hagere Persönlichkeit. Abgesehen von der Aeußerlichkeit, scheint uns der ganze Schelle eine zu grobkomische Figur, um von einem feinen Charakterzeichner, wie Herrn Wohlbrück, zweckmäßig dargestellt werden zu können. — Gestern wirkte Herr Wohlbrück wieder als Klagesanft in den „33 Minuten" zur großen Ergötzlichkeit. — Die von früher her uns wohlbekannte Frau Bachmann trat gestern in den „weiblichen Drillingen" von Holtei zum erstenmale mit einer wirklich vollendeten Leistung auf; ihre Aussprache beim Gesange, ihre Haltung und Spiel, besonders als gelehrte und als beschränkte Tochter, waren höchst gediegen und ließen es vergessen, daß die Person der Frau Bachmann mindestens mit der Rolle des naiven Kindes im Widerspruche steht. Frau Bachmann wurde am Schlusse gerufen. — Fräulein Lina Döring wird in der Wiederholung der „Schweizerfamilie", welche zum Freitage angesetzt ist, das letztemal hier auftreten.

Görlitz, 20. Februar. (Heiraths-Aussteuerkassen.) Erfahrene und sachverständige Männer haben von vorn herein gegen diese Privatkassen gewarnt, und diese Warnung kann nicht dringend genug wiederholt werden. Diese ganz planlosen und auf gut Glück hin errichteten Kassen können sich nicht halten, und dies ist um so schlimmer, als gerade die ärmeren Klassen sich dabei betheiligen. Die in kurzer Zeit eingetretene Calamität der Berliner Kasse, welche schon 13,692 Mitglieder zählt, liefert den unumstößlichen Beweis, daß jene Warnungen nicht nur gut gemeint, sondern auch an der Zeit und richtig waren. Nachdem die Zahlungsunfähigkeit dieser Kasse herausgetreten ist, hat man zwar vor, durch Abänderungen der Statuten noch einen Heilungsversuch zu machen; aber es ist vorauszusehen, daß er mißglücken muß, denn es fehlt an jeder Garantie, es ist ein in die Luft gebautes Haus ohne Boden. Möge sich das hiesige Publikum, dem durch zwei Sparkassen das Mittel zu demselben Zwecke gegeben ist, möge es sich bei Zeiten warnen, nicht durch Hoffnungen blenden lassen: es ist die Stimme eines Wohlmeinenden, die ihm dies sagt. K.

Görlitz, 20. Febr. (Die Provinzial-Gewerbeschule zu Görlitz betreffend). Dieselbe wird am 1. April c. eröffnet werden. Als Lehrer bei derselben sind berufen worden: 1) der Dr. Breidenstein, zeitheriger Lehrer des Königl. Gewerbe-Instituts zu Berlin, als Direktor und Lehrer der Naturwissenschaften, Chemie und Physik; 2) der Lehrer Wernicke zu Berlin für Mathematik, Mechanik und Maschinenlehre; der Baumeister Grube, als Lehrer im Zeichnen. — Die Schulkommission besteht aus folgenden Personen: 1) Kommission des Staates: a) Herr Oberbürgermeister Jochmann, b) Herr Schuldirektor Professor Kaumann, c) Vertretungsweise Herr Baurath und Bauinspektor Hamann; 2) Kommission der Stadt: a) Herr Stadtrath Geh. Rath Starke, b) Herr Stadtältester Struve.

Görlitz, 20. Febr. In der Finanzkommission ist das längst vorbereitete Projekt zur Einführung der Gasbeleuchtung verhandelt und einstimmig beschlossen worden, dasselbe mit einer Kostensumme von 100—120,000 Thlr. in den Finanzplan aufzunehmen und die baldige Ausführung zu empfehlen.

— Das Vorhaben, die beiden Lausitzen zu einer, einen Regierungsbezirk ausmachenden Provinz zu ver-

einigen, war vom letzten Kommunallandtage aufs Neue betrieben worden. Es ist jedoch an dem Widerspruche der Niederlausitz gescheitert. So wird nur das Wenige: „die Lostrennung der Oberlausitz von Schlesien und Vereinigung mit dem Regierungsbezirk Frankfurt“ noch angestrebt werden können.

— Nachdem nunmehr die Verhandlungen mit den Königl. Steuerbehörden und der Direktion der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn-Verwaltung zu einem definitiven Abschlusse gediehen sind, wird der Bau der Abfertigungshalle auf dem Bahnhofe unverzüglich beginnen und soll die zeither in Berlin erfolgte steuerliche Abfertigung der von Hamburg und Stettin über Berlin in den Zollverein kommenden und nach dem Süden bestimmten Güter vom 1. April c. ab hier geschehen.

— Im Jahre 1851 sind 50,774 Ctr. unversteuerte Güter auf hiesigem Packhofe aufs Lager gebracht und an Lagergeld 554 Thlr. 21. Sgr. 5 Pf. erhoben worden. Die Summe der steuerlichen Abfertigung der gedachten Packhofs-Expedition betrug überhaupt 84,035 Ctnr.

— Jakob Böhme's Denkmal. Tadeln und Vorschreiben, Drängen und Kritteln ist nun einmal an der Tagesordnung. Noch ehe die fragliche Idee irgendwelche Richtung genommen hat, erscheinen schon die klugen Leute und ertheilen unberufene Rathschläge. Es ist aber gar noch nirgends ausgesprochen worden, daß das Denkmal ein Leichenstein — oder was sonst sein soll. Findet der Plan in weiteren Kreisen — namentlich England und Holland, in dessen gelesensten Zeitungen von hier aus zu Beiträgen schon aufgefordert worden ist, Anklang und fruchtbare Theilnahme, so wird jedenfalls ein Leichenstein nicht als Ideal angenommen werden. Zuversichtlich ist zu erwarten, daß man zunächst nur den Fond begründet, ihn allmälig anwachsen läßt und vorerst nur Alles anwendet, um die Theilnahme lebendig zu erhalten. Hierzu wird namentlich dienen: der Druck der ausgerufenen Preisarbeit über Jakob Böhme, in deutscher, englischer und französischer Sprache, und der Verkauf der Schrift zum Besten des Fonds. Soviel nur andeutungsweise und zur vorläufigen Beruhigung der lieben Ungeduld.

Görlitzer Kirchenliste.

Geboren. 1) Johann Gottlob Jakob, B. u. Schuhmacherges. allh., u. Frn. Johanne Christiane Eleonore geb. Kober, T., geb. d. 4. Febr., get. d. 17. Febr., Auguste Bertha. — 2) Hrn. Joh. Traugott Sommer, Unteroffizier und Hornisten bei der 3. Komp. des königl. 5. Jägerbataill. allh., u. Frn. Johanne Christiane geb. Petermann, S., geb. d. 25. Jan., get. d. 18. Febr., Wilhelm Albert. — 3) Hrn. Karl August Menzel, B., Kunst-, Waid- u. Schönfärbereibes. allh., u. Frn. Auguste Klementine geb. Nickisch, T., geb. d. 13. Jan., get. d. 22. Febr., Auguste Bertha Herm. — 4) Friedrich Aug. Hildebrand, Schornsteinfegerges. allh., u. Frn. Johanne Christiane Henriette geb. Held, S., geb. d. 28. Jan., get. d. 22. Febr., Friedrich Wilhelm Richard. — 5) Ernst Karl Benjamin Jentsch, Bäckerges. allh., u. Frn. Johanne Christiane geb. Schäfer, S., geb. d. 4. Febr., get. d. 22. Febr., Moritz Gustav. — 6) Johann Gotthelf Roitsch, B., Hausbes. u. Holzhändler allh., u. Frn. Joh. Christiane Rahel geb. Menzel, S., geb. d. 5. Febr., get. d. 22. Febr., Theodor Richard. — 7) Heinrich Aug. Mierdel, Fabrikarbeiter allh., u. Frn. Anna Rosine geb. Kasper, S., geb. d. 6. Febr., get. d. 22. Febr., August Heinrich. — 8) Johann Gottlob Kindler, Inwohn. allh., u. Frn. Joh. Marie Rosine geb. Hoffmann, T., geb. d. 6. Febr., get. d. 22. Febr., Bertha Therese. — 9) August Wilhelm Zuschke, Zimmerges. allh., u. Frn. Karoline Dorothea geb. Gehler, T., geb. d. 7. Febr., get. d. 22. Febr., Agnes Emilie Bertha. — 10) Mstr. Bruno Gustav Lehmann, B. u. Kupferschmied allh., u. Frn. Christiane Henriette Auguste geb. Richter, T., geb. d. 9. Febr., get. d. 22. Febr., Bertha Auguste Selma. — 11) Wilhelm August Brieger, Maurerges. allh., u. Frn. Johanne Karoline geb. Feige, S., todtgeb. d. 21. Febr.

Getraut. 1) Hr. Friedrich Wilhelm Sahr, Maurermeister allh., u. Igfr. Wilhelmine Hedwig Schwartz, Hrn. Johann August Ludwig Schwartz's, Stiftsarztes zu Neuzelle, ehel. zweite T., getr. d. 12. Febr. in Neuzelle. — 2) Rud. Jul. Eduard Huß, Tuchdruckergehilfe allh., u. Igfr. Karol. Juliane Kruhl, Johann Georg Kruhl's, B., Rathsdieners u. Hausbes. allh., ehel. jüngste T., getr. d. 22. Febr. — 3) Johann Gottlieb Schulze, herrschaftlicher Gärtner allh., u. Fr. Marie Rosine Lehmann geb. Wersig, weil. Johann Gottlob Lehmann's, B. u. Hausbes. allh., nachgel. Wittwe, getr. d. 23. Febr. — 4) Wilhelm Eduard Thieme, Lackirergehilfe allh., u. Christiane Auguste Hiob, Johann Christoph Hiob's, Inwohn. allh., ehel. einzige T., getr. d. 23. Febr. — 5) Mstr. Johann Karl Elias Hentschel, B. u. Schneider zu Reichenbach in der Oberlausitz, u. Igfr. Christ. Karol. Müller, Joh. Georg Müller's, gewes. Stadtgartenpachters allh., ehel. älteste T., getr. d. 23. Febr. — 6) Mstr. Ernst Gottl. Trimmter, B. u. Schuhmacher allh., u. Igfr. Joh. Rahel Kaiser, weil. Johann Gottlob Kaiser's, Inwohn. u. Schneiders in Zittau, nachgel. ehel. dritte T., getr. d. 23. Febr. in Zittau.

Gestorben. 1) Fr. Johanne Dorothea Dittmann geb. Marks, weil. Mstr. Johann Ehrenfried Dittmann's, gewes. Pachtmüllers zu Reichwalde, zuletzt B. u. Hausbes. allh., Wittwe, gest. d. 14. Febr., alt 71 J. 10 M. 19 T. — 2) Mstr. Johann Samuel Ender, B. u. Tuchmacher allh., gest. d. 15. Febr., alt 67 J. 9 M. 1 T. — 3) Fr. Anna Rosine Walther geb. Horter, weil. Johann Gottl. Walther's, Inwohn. allh., Wittwe, gest. d. 16. Febr., alt 62 J. 13 T. — 4) Hrn. Johann Ernst Adolph Schirach's, B. u. Privatsekretärs allh., u. Frn. Johanne Juliane Charlotte geb. Jochmann, S., Hugo Richard, gest. d. 18. Febr., alt 3 J. 10 M. 1 T. — 5) Johann Gottlieb Schneider's, B. u. Stadtgartenpachters allh., u. Frn. Anna Sophie geb. Jäckel, S., Karl Wilhelm Gustav, gest. d. 15. Febr., alt 1 J. 4 M. 6 T. — 6) Weil. Hrn. Johann Gottlieb Ullrich's, Landsteueramts-Kassirers allh., u. Frn. Johanne Christiane Frieder. geb. Matthäus, S., Curt Emil, gest. d. 17. Febr., alt 4 M. 13 T. — 7) Hrn. Benno Stiller's, B., Gold- u. Silberarbeiters allh., u. Frn. Aug. Emilie geb. Knoll, T., Klara Lydia Henriette, gest. d. 18. Febr., alt 2 M. 8 T. — 8) Igfr. Friederike Albertine Louise Holtorff, weil. Hrn. Gebhard Ludwig Holtorff's, gewes. Gutsbes. zu Ratzen bei Hoyerswerda, u. weil. Frn. Friederike Margarethe Louise geb. Holtorff, T., gest. d. 19. Febr., alt 51 J. 5 M. 1 T.

Publikationsblatt.

[1030] Die öffentlichen Prüfungen der evangelischen Volksschulen werden im Saale der Mädchenschule an folgenden Tagen abgehalten werden:

Klasse I. A. u. II. der **St. Annenschule:**	Montag,	den 1. März c.,	Vormittags	von 9—12 Uhr,
			Nachmittags	= 2—5 =
= I. B. = = =	Dinstag,	= 2. =	Vormittags	= 9—12 =
= III. A. = = =	=	= 2. =	Nachmittags	= 2—5 =
= III. B. = = =	Mittwoch,	= 3. =	=	= 2—5 =
= I. A. u. I. B. = **Neißschule:**	Dinstag,	= 16. =	Vormittags	= 7—12 =
= II. = =	=	= 16. =	Nachmittags	= 2—4 =
= III. A. u. B. = =	Mittwoch,	= 17. =	Vormittags	= 7—12 =
kombinirte Mädchenklasse A.	Montag,	= 22. =	=	= 9—12 =
= = B.		= 22. =	Nachmittags	= 2—5 =
Nikolaischule Klasse I. u. II. A. u. B.	Dinstag,	= 23. =	Vormittags	= 7—12 =
= = III.	=	= 23. =	Nachmittags	= 2—5 =
Bürgerschule = I.	Mittwoch,	= 24. =	Vormittags	= 9—12 =
= = II.	=	= 24. =	Nachmittags	= 2—5 =
Frauenschule III. u. II. A.	Freitag,	= 26. =	Vormittags	= 9—12 =
= I. u. II. B.	=	= 26. =	Nachmittags	2—5 =

In der mit der höheren Bürgerschule verbundenen **Mädchenschule** findet die Prüfung statt:

Klasse IV. u. III. b.	Dinstag,	den 6. April c.,	Vormittags	von 8—12 Uhr,
= III.	=	= 6. =	Nachmittags	= 2—4 =
= II. und I.	Mittwoch,	= 7. =	Vormittags	= 8—12 =

Im **Gymnasium** werden die Examina gehalten:

in Quarta	Freitag,	den 2. April c.,	Vormittags	von 8—10 Uhr,
= Tertia	=	= 2. =	=	= 10—12 =
= Sekunda	=	= 2. =	Nachmittags	= 2—4 =
= Prima	Montag,	= 5. =	Vormittags	= 9—11 =
			und Nachmittags	= 2—5 =

einschließlich der Entlassung der Abiturienten.

Wir bringen dies zur öffentlichen Kenntniß der Eltern und Angehörigen der Schüler, indem wir zum zahlreichen Besuche der Prüfungen einladen.

Görlitz, den 23. Februar 1852. Der Magistrat.

Den Inhabern von Schuldverschreibungen der freiwilligen Anleihe d. 1848.

[1064] Bei dem naheliegenden Termine (1. März) zur Einsendung der nicht zur Konvertirung vorgelegten qu. Schuldverschreibungen wird darauf aufmerksam gemacht, daß Verzeichnisse, wie sie bei der Einsendung zur Anwendung kommen sollen, bei dem hiesigen königl. Kreis-Steueramte ausliegen.

Görlitz, den 23. Februar 1852. Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

[402] **Nothwendiger Verkauf.**

Königliches Kreisgericht zu Görlitz, I. Abtheilung.

Das dem Johann Friedrich Stahr gehörige, gerichtlich auf 3657 Thlr. 16 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte Bauergut No. 75. zu Penzig soll Schulden halber in dem auf den 27. April 1852, Vormittags 11½ Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle anberaumten Termine subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserem Bureau III. einzusehen. Zum anberaumten Termine werden hierdurch zugleich die Ausgedingerin Anne Marie Witschel geb. Sonntag aus Penzig, der Maurermeister Karl Gottfried Richter und der Tuchkaufmann Johann Christoph Gröhe aus Görlitz und deren Erben, resp. Rechtsnachfolger, und der Kurator der minorennen Geschwister Christiane Auguste, Ernst Gottlieb und Ernestine Stahr aus Penzig hierdurch vorgeladen.

[1029] **Freiwillige Subhastation.**

Königliches Kreisgericht Görlitz, II. Abtheilung.

Die von dem Johann Gottlieb Fler nachgelassenen Grundstücke:
a) die Häuslerstelle No. 10. Karlsdorf auf 895 Thlr.,
b) die Landung No. 1. Troitschendorf auf 450 Thlr.

dorfgerichtlich tarirt, sollen am 27. Mai d. J., von Vormittags 11 Uhr ab, an den Meistbietenden verkauft werden. Die neuesten Hypothekenscheine und die Taxen und Verkaufsbedingungen sind in unserer Kanzlei-Abtheilung I. und II. einzusehen.

[1067] **Auktion.** Montag, den 1. März, von 9 Uhr ab, sollen Jüdengasse No. 257. Mobilien, Hausgeräthe, Kleidungsstücke und andere Sachen, — um 10 Uhr auf gerichtliche Verfügung der in der Petrikirche hierselbst sub Part. IV. Lit. U. No. 3. nahe bei der Kanzel belegene Frauenkirchstand meistbietend verkauft werden. Sonnabend Nachm. von 2—3 Uhr werden Sachen angenommen.

Gürthler, Aukt.

[1068] **Auktion.** Donnerstag, den 1. April c., Vorm. 10 Uhr, sollen im hiesigen Marstalle 10 Pferde, 12 verschied. Kutsch- und Wirthschaftswagen, 8 Spazier- und Wirthschaftsschlitten, 15 Paar diverse Pferdegeschirre ꝛc. versteigert werden. **Gürthler**, Aukt.

Redaktion des Publikationsblattes: Gustav Köhler.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[1045] Die am 20. Febr. c. vollzogene Verlobung meiner ältesten Tochter **Klara** mit dem Herrn Stadtgerichts-Assessor **Dr. Aemil Merkel** in Leipzig beehre ich mich hiermit ganz ergebenst anzuzeigen.

Reichenbach, den 24. Februar 1852. **Dr. Schmidt.**

Als Verlobte empfehlen sich:

Klara Schmidt,
Dr. Aemil August Merkel.

[1035] **200 Thlr.** sind gegen Sicherheit auf ein ländliches Grundstück ohne Einmischung eines Dritten zum 1. April auszuleihen. Durch wen? sagt die Exped. d. Bl.

[914] **400** und **1000 Thlr.** Mündelgelder sind gegen pupillarische Sicherheit unterzubringen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

[1033] **Eichen- und Linden-Versteigerung.**

Auf dem Dominium Sohr-Neundorf bei Görlitz sollen am 19. März, von Vormittags 10 Uhr an, 40 Stück Eichen, 20 Stück Linden, sowie auch eine Partie Birken meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

J. A. Hempel.

[1038] Auf dem Dominialhofe zu Nieder-Moys ist gutes **Wiesenheu**, sowie **Schütten-** und **Gebund-Stroh** zu verkaufen.

[1039] **Venus-Kerzen**, Prima-Qualität, pro Pack 10 Sgr., besten **Schweizerkäse** empfiehlt

H. F. Lubisch, Demianiplatz No. 411/12.

[1041] Eine junge fette **Kuh** steht zum Verkauf im „Leontinenhof", ehemalig Sattig'schen Vorwerk.

[818] Zur Bequemlichkeit für alle diejenigen, welche die Herren Gebrüder Born in Erfurt mit Aufträgen auf selbsterzeugte Sämereien beehren wollen, haben dieselben Unterzeichneten beauftragt, die Bestellungen und Gelder anzunehmen. Porto dafür trifft demnach die resp. Abnehmer nicht, sondern nur dasjenige für die Zusendungen, was auch niedrig sein wird, da stets mehrere Sendungen zusammen expedirt werden. Gewiß wird diese Erleichterung Anerkennung finden und zu zahlreichen Aufträgen veranlassen. Die Zufriedenheit ihrer geehrten Abnehmer zu erwerben, ist das Ziel, wonach die Producenten streben. Preisverzeichnisse obiger Samen-Handlung von in- und ausländischen Gemüse-, Holz- und Blumen-Sämereien sind bereits angekommen und gratis zu haben bei

Görlitz, Brüderstraße No. 8. **Julius Eiffler.**

[1020] Ein polirtes birkenes **Eckschränkchen** und eine **Drehbank** sind zu verkaufen Lunitz No. 524.

[1056] **Echt holländischer Kanaster**

in den zwei bekannten Qualitäten ist wieder vorräthig bei

August Westphal, Brüderstraße No. 138.

[1036] **Guano.**

Nachdem wir den Vorständen der landwirthschaftlichen Centralvereine zu Potsdam und Frankfurt a. O. Proben des auf unserer Niederlage befindlichen **Peruanischen Guano** überreicht, und auf Grund unseres Gewährleistungs-Dokuments — stets nur echten, der Analyse des Herrn Geh. Med.-Raths Prof. Dr. Mitscherlich entsprechenden Peruanischen Guano zu beziehen und zu liefern — von den gedachten beiden Centralvereinen, gemäß Bekanntmachung vom 18. Januar c., dem landwirthschaftlichen Publikum als eine reelle Bezugsquelle empfohlen worden sind, zeigen wir den Herren Landwirthen hiermit an, daß fortan

echter Peruanischer Guano

aus **direkter Beziehung** in Säcken von 112 bis 120 Pfd. auf unserem Lager zum **billigsten** Preise zu haben ist.

Original-Atteste und Analysen Seitens der Herren
Dr. Lüdersdorf, Mitglied des Königl. Landes-Oekonomie-Kollegiums,
Geh. Med.-Rath Prof. Dr. Mitscherlich,
Dr. Sonnenschein, Inhaber eines chemischen Laboratoriums,
sowie Original-Connossemente liegen in unserem Comptoir zur Einsicht bereit. Prospekte nebst Gebrauchsanweisungen sind eben sowohl bei uns, wie auch bei Herrn Th. Schuster in Görlitz unentgeldlich zu haben, welcher letztere autorisirt ist, Aufträge und Zahlungen für uns in Empfang zu nehmen.

J. F. Poppe & Comp.,
Neue Friedrichsstraße No. 37. in Berlin.

In Bezug auf vorstehende Anzeige empfehle ich mich zu Aufträgen auf echten Peru-Guano, wovon ich stets Lager halte.
Auch bin ich von den Herren J. F. Poppe & Comp. in Berlin in den Stand gesetzt, noch Bestellungen auf Mais anzunehmen.
Görlitz, im Februar 1852.

Theodor Schuster. Eisenhandlung.

[1059] Sahnkäse, à Stück 3 Sgr., sowie auch frisch geräucherte Heringe sind zu haben beim Gemüsehändler **Büchner**, Obermarkt.

[1073] **Frische straßburger Gänseleber-Pasteten, frischen astr. Caviar, pommersche Gänsebrüste, echte Salami, braunschweiger u. gothaer Cervelatwurst, schömberger Knackwürstchen, hamburger Rauchfleisch, holsteiner Schinken, Sardines à l'huile, Anchovis, elbinger Neunaugen, mar. Aal, holländische u. schottische Heringe, diverse englische, französische und düsseldorfer Mostriche, französische Essige, engl. Mixed-Pickles u. Pickalilly, französische eingelegte Früchte, getrocknete u. frische Trüffeln, feine schwarze u. grüne Thee's empfiehlt in bester Güte zu geneigter Abnahme billigst**

die Delikatessen- u. Weinhandlung v. A. F. Herden.

---

[995] **Stroh- und Borduren-Hüte**

werden auch in diesem Jahre zum Waschen und Modernisiren in Dresden zur billigsten und schnellsten Besorgung angenommen von **Rosalie Schulz,**
Weberstraße beim Glasermeister Herrn Bänisch.

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu No. 24. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 26. Februar 1852.

[1078] **Mercadier Fabre's aromatisch-medicinische Seife,**
von mehreren der berühmtesten Herren Aerzte als das vorzüglichste und heilsamste Mittel gegen gichtische Leiden, Flechten, Ausschläge, Hautschärfen, Sommersprossen ꝛc. anerkannt, und welche auch zur Anwendung als Toiletten-Seife sehr zu empfehlen ist, indem sie die Haut geschmeidig und weiß macht und dieselbe in frischem und belebtem Ansehen erhält, wird fortwährend in dem Schnittgeschäft des Herrn **Adolph Webel** in **Görlitz,** Brüderstraße No. 16., in grünen Päckchen, à Stück 5 Sgr., mit der Dr. Gräfe'schen Gebrauchsanweisung und meinem Siegel versehen, verkauft.

J. G. Bernhardt in Berlin.

[1054] Kleine **Wachtelhündchen** sind zu verkaufen Rosengasse No. 239. im Hinterhause.

[1060] Ein **Tuchwebestuhl** steht zu verkaufen Steinweg No. 534.

[1077] In der Spinnerei der Obermühle sind **27 Doppelfenster,** als Frühbeetfenster zu gebrauchen, zu verkaufen; desgleichen auch ein **Doppelpult.** **W. Blachmann.**

[1004] Ein massives Haus mit dazu eingerichteter Bäckerei, an einer belebten Straße in einer bedeutenden Kreisstadt der preußischen Oberlausitz gelegen, ist sogleich unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Nähere Offerten bittet man frankirt in der Exped. d. Bl. unter Chiffre M. B. VI. abzugeben.

[1031] **Ein Grundstück**
mit bedeutender Grundfläche, circa im Mittelpunkte der Stadt, nebst Wohnhaus, Seiten- und Hintergebäude, geräumigem Hof, ist veränderungshalber aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe würde sich zu verschiedenen Etablissements eignen. Näheres hierüber Lunitz No. 510. parterre.

[1072] Ein Haus in der Nikolai-Vorstadt, unter No. 1000b. an der Neugasse gelegen, mit Küchen-Garten, ist zu verkaufen.

[1063] ☞ Einem geehrten Publikum hiesiger Stadt und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich mich von heute ab mit dem **Waschen** und **Modernisiren** der Stroh- und Bordurenhüte nach der neuesten Facon **selbst** beschäftige. Indem ich um recht zahlreiche Aufträge bitte, verspreche ich billige und zufriedenstellende Arbeit. **Mathilde Opitz,** Putzmacherin, Lunitz No. 517.

[1005] **Zur gütigen Beachtung.**
Meinen geehrten Kunden, sowie einem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich das Waschen von Stroh- und Borduren-Hüten auf das Beste und Billigste besorge, sowie auch dieselben nach der neuesten Façon modernisire. Um recht viele und baldige Aufträge bittet

die Putzhandlung von Henriette Weidner,
Demianiplatz No. 499. parterre.

[1048] Die Stroh- und Borduren-Hut-Wäsche wird von Unterzeichneter nach den neuesten Façons, welche vorräthig sind, gefertigt.

Da ich das Waschen und Modernisiren in Dresden erlernte, um es den Damen der Stadt und Umgegend zu erleichtern, wird es mir Vergnügen machen, ihren Wünschen nachzukommen.

Auch werden Hanfbast-Hüte daselbst grau und braun gefärbt.

Die Putz-Handlung von Amalie Fehler,
Weberstraße No. 41., 1. Etage.

[1043] **Lichtbilder** auf Papier verfertigt Unterzeichneter bei jeder Witterung von Morgens 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr.

Preis von 1 bis 4 Thlr., schwarz und kolorirt.

Atelier: Langestraße No. 188., 1 Treppe hoch, beim Tischlermeister Kühnel.

Schüler werden in 8 bis 14 Tagen ausgebildet.

Probebilder liegen zur Ansicht in der „Goldenen Krone" bei Hrn. Knauth, bei Hrn. Herden und bei Hrn. C. A. Starke aus. **Unser Aufenthalt am hiesigen Orte wird nur noch bis zum 15. März dauern.** **A. Lau & Comp.**

[1058] **Bei meiner Niederlassung am hiesigen Orte empfehle ich mich zur sorgfältigsten Ausführung aller mein Fach betreffenden Arbeiten.**

A. Silbermann, Maurermeister,
ehemaliger Zögling des Königl. Gewerbe-Instituts zu Berlin,
wohnhaft Steinstraße No. 92., 1 Treppe hoch.

[1040] **Tanzunterricht.** Mit dem 1. März nimmt wieder ein neuer Lehrkursus seinen Anfang. Ich bitte, das mir geschenkte Vertrauen auch fernerhin zu Theil werden zu lassen.

E. verwittw. **Tietze**, konzess. Lehrerin der Tanzkunst,
Lunitz No. 525 b.

[544] **A n z e i g e.**

Unserem seit Kurzem errichteten **Pappwaaren-Geschäft** haben wir eine **Steindruckerei** beigefügt. Wir übernehmen lithographische Arbeiten jeder Art und werden dieselben bestens und billigst ausführen, bitten daher um geneigte Aufträge.

Schönberg, den 30. Januar 1852. **Fellgiebel & Co.**

[1037] **Wichtige Mittheilung für Landwirthe.**

Die Berliner Hagel-Assekuranz-Gesellschaft versichert auch dies Jahr zu festen Prämien ohne Nachschuß-Verpflichtung und ohne die Prämie zu erhöhen. Sie leistet nicht allein mit ihrem vollständigen Fond-Kapital Gewähr, sondern **bietet auch Denen, welche sich erklären, in 5 aufeinanderfolgenden Jahren ihre Feldfrüchte bei ihr zu versichern, und diese Zusicherung erfüllen, einen bedeutenden Antheil an dem sich in diesen 5 Jahren herausstellenden Gewinne.** Der Unterzeichnete nimmt vorläufige Anmeldungen an und wird die zur Versicherung nöthigen Papiere nach deren Ankunft sogleich zusenden. Dasselbe geschieht von den übrigen Herren Agenten.

Görlitz, im Februar 1852. **Ohle,**
General-Agent der Berliner Hagel-Assekuranz-Gesellschaft.

[93] Diejenigen, welche gesonnen sind, der Heiraths-Aussteuer-Kasse zu Lauban beizutreten, werden ersucht, sich bei Unterzeichnetem zu melden.

Joh. A. Springer, Nonnengasse No. 81 b.

[1057] **Ein Lehrling wird gesucht von Leopold Himer, Buchbinder, Weberstraße No. 355.**

[1066] Ein **Kindermädchen** wird zu miethen gesucht Steinstraße No. 29. parterre.

[1075] Unterzeichneter braucht einen mit guten Zeugnissen versehenen **Bureau-Gehülfen**, welcher seiner Militärpflicht in der Linie bereits genügt hat.

Görlitz, den 26. Februar 1852. **O h l e.**

[1070] Eine Friseurin wird gesucht No 61. im Hinterhause, 1 Treppe hoch.

[1071] Ein reinliches **Kindermädchen**, welches mit Nähen Bescheid weiß, findet ein baldigen Dienst in No. 61. Hinterhaus 1 Treppe hoch.

[843] Einige Schüler können Kost und Logis erhalten. Das Nähere ist zu erfahren beim Buchbinder **Neumann**, Weberstraße No. 41., 2. Etage.

[819] Mehrere Schüler können bald oder zum 1. April d. J. unter soliden Bedingungen in Pension treten. Nähere Auskunft ertheilt **Piankodeli**, Langestraße No. 162.

[1017] Ein Knabe von rechtlichen Eltern, welcher Lust hat die Schneiderprofession zu erlernen, am liebsten vom Lande, kann einen Lehrmeister nachgewiesen bekommen in der Exped. d. Bl.

[1061] **Einen Thaler Belohnung**

erhält der Finder einer goldenen **Broche**, welche am 23. auf dem Wege von der Petersstraße bis zum Mädchen-Schulhause oder von dort zurück verloren wurde, bei Abgabe derselben in der Apotheke am Untermarkte.

[1053] Am vergangenen Sonntag hat sich ein braunfleckiger **Wachtelhund** mit braunen Behängen bei mir eingefunden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann ihn gegen Erstattung der Insertionsgebühren wieder erhalten. **E. Strohbach**, Gastwirth.

[1032] Am 18. Febr., Abends um 9 Uhr, sind auf dem Wege von der Ressource über das Handwerk nach dem hinteren Handwerk zu zwei goldene **Gürtelnadeln**, durch ein Kettchen verbunden, verloren gegangen. Der Finder wird ersucht, dieselben auf dem Handwerk No. 365. gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

---

[809] Am Heringsmarkt No. 264. ist eine Stube mit Möbels, Kost und Bedienung an einen einzelnen Herrn oder auch Schüler vom 1. April ab zu vermiethen.

[1065] Untere Langestraße No. 230. ist eine möblirte Stube an einen oder zwei Herren zu vermiethen.

[1034] Eine freundliche Wohnung von 2 Stuben und Zubehör, wo möglich in der Mitte der Stadt, wird sogleich zu miethen gesucht. Das Nähere in der Exped. d. Bl.

Mit voller Ueberzeugung erlaubt sich der Unterzeichnete das hiesige geehrte Publikum auf die heutige Aufführung der Oper: „Die Schweizerfamilie" ganz besonders aufmerksam zu machen und den Besuch derselben zu empfehlen. Drei Gründe sind es, die den Unterzeichneten zu diesem Ausspruche bestimmen: Erstens hat der Herr Direktor Keller diesmal den Mitwirkenden mehr Zeit zum Einstudiren dieser Oper lassen können, zweitens wurde sowohl von Seiten des Herrn Musikdirektor Klingenberg, als von Seiten der Sänger das Ganze mit dem Fleiße und der Liebe erfaßt, die eine so vortreffliche Komposition verdient, und drittens sind in dieser Oper keine Chöre; es wird also in dieser Beziehung am heutigen Abend die Klippe glücklich umschifft werden, woran so manche Opernaufführung hier scheiterte und das ganze Fahrzeug seinen Untergang fand. Ueberdies hat Fräulein Lina Döring in dieser ihren letzten Rolle mehr Gelegenheit, ihr schönes Talent und ihren wirklichen Beruf zur Kunst vor uns zu entfalten und wird sich gewiß bei ihrem Scheiden der aufmunternden Anerkennung des hiesigen kunstsinnigen Publikums zu erfreuen haben. [1079]

Görlitz, den 26. Februar 1852. **Heinrich Blume.**

[1046] Herr Pastor **Klopsch** aus Zodel wird die Güte haben, 6 Vorträge „über Philosophie der Geschichte" von Mittwoch, den 3. März an, wöchentlich eine, im Lokale der Oberlausitzischen Gesellschaft d. W.W., welches ihm zu diesem Zwecke freundlichst überlassen worden ist, zu halten. Das Nähere hierüber wird in nächster Nummer d. Bl. bekannt gemacht werden.

Den Mitgliedern des Rettungs-Vereins zur Nachricht,

daß nächsten Sonntag früh 7 Uhr am Frauenthore mit den Apparaten geübt wird.

[1076] **Boettcher.**

Theater-Repertoire.

Donnerstag, den 26., und Freitag, den 27. Febr., vorletztes und letztes Gastspiel des Fräul. Lina Döring von Dresden: **Die Schweizerfamilie.** Oper in 3 Aufzügen von Castelli. Musik von Joseph Weigl. Emmeline: Fräul. Lina Döring.

Sonntag, den 29., Gastspiel des Herrn Wohlbrück vom Stadttheater zu Breslau, zum Erstenmale: **Till Eulenspiegel**, oder: **Schabernack über Schabernack.** Posse mit Gesang von Nestroy. Till Eulenspiegel: Herr Wohlbrück. **Joseph Keller.**

[1050] Freitag, den 27. d. M., ladet Vormittags zum Wellfleisch und Abends zur warmen Wurst ergebenst ein und bittet um zahlreichen Besuch

Hänel, obere Langestraße.

[1042] **Kommenden Sonntag und Montag ladet zu guten Pfannenkuchen und zur Tanzmusik ergebenst ein**

Anfang 6 Uhr. F. Scholz.

[1062] **Sonntag, den 29. d. M., lade ich zur Tanzmusik, bei gut besetztem Orchester vom Königl. 5. Jäger-Bataillon, ganz ergebenst ein. A. verw. Knitter.**

[1052] Kommenden Sonntag im Saale der „Stadt Prag“ vollstimmige Tanzmusik. E. Strohbach.

[1069] Sonntag, den 29. Februar, ladet zur Tanzmusik ergebenst ein Eiffler im Kronprinz.

Berliner Börse vom 24. Februar 1852 (amtlich).

Wechsel-Course vom 24. Februar.			Preuss. Courant. Brief.	Geld.
Amsterdam	250 Fl.	Kurz.	$143\frac{3}{8}$	$143\frac{1}{8}$
dito	250 Fl.	2 Mt.	143	$142\frac{3}{4}$
Hamburg	300 Mk.	Kurz.	$151\frac{1}{2}$	—
dito	300 Mk.	2 Mt.	$150\frac{7}{8}$	$150\frac{5}{8}$
London	1 Lst.	3 Mt.	6 $23\frac{7}{8}$	6 $23\frac{5}{8}$
Paris	300 Fr.	2 Mt.	—	$80\frac{3}{4}$
Wien im 20 Fl. Fuss	150 Fl.	2 Mt.	$81\frac{1}{2}$	$81\frac{1}{4}$
Augsburg	150 Fl.	2 Mt.	$101\frac{7}{8}$	$101\frac{5}{8}$
Breslau	100 Thlr.	2 Mt.	—	$99\frac{1}{4}$
Leipzig in Courant		8 Tage.	$99\frac{5}{6}$	—
im 14 Thlr. Fuss	100 Thlr.	2 Mt.	$99\frac{1}{3}$	$99\frac{1}{6}$
Frankfurt a. M. süddeutsche Währ.	100 Fl.	2 Mt.	56 18	56 14
Petersburg	100 SRbl.	3 Woch.	—	$106\frac{1}{4}$

Fonds-Course vom 24. Februar.	Zinsf.	Brief.	Geld.	Gem.
Preuss. Freiw. Anleihe	5	$102\frac{3}{4}$	—	
dito St.-Anleihe von 1850	$4\frac{1}{2}$	$102\frac{1}{4}$	$101\frac{3}{4}$	
Staats-Schuld-Scheine	$3\frac{1}{2}$	$89\frac{3}{4}$	$89\frac{1}{4}$	
Oder-Deich-Bau-Obligat. ..	$4\frac{1}{2}$	—	—	
Seeh.-Prämiensch. à St. 50 ß	—	$122\frac{1}{2}$	122	
Kur- u. Neumärk. Schuldvsch.	$3\frac{1}{2}$	—	—	
Berliner Stadt-Obligationen .	5	$103\frac{5}{8}$	—	
dito dito	$3\frac{1}{2}$	$88\frac{3}{8}$	—	
Kur- u. Neumärk. Pfandbriefe	$3\frac{1}{2}$	$98\frac{1}{2}$	98	
Ostpreussische dito	$3\frac{1}{2}$	—	$93\frac{3}{4}$	
Pommersche dito	$3\frac{1}{2}$	$98\frac{1}{4}$	$97\frac{3}{4}$	
Grossh. Posensche dito	4	—	103	
dito dito	$3\frac{1}{2}$	$95\frac{1}{4}$	—	
Schlesische dito	$3\frac{1}{2}$	—	—	
dito Lit. B. v. Staat garant.	$3\frac{1}{2}$	—	—	
Westpreussische dito	$3\frac{1}{2}$	—	$94\frac{1}{2}$	
Kur- u. Neumärk. Rentenbr.	4	—	$99\frac{3}{4}$	
Pommersche dito	4	$100\frac{1}{4}$	—	
Posensche dito	4	$99\frac{1}{4}$	$98\frac{3}{4}$	
Preussische dito	4	—	$98\frac{3}{4}$	
Rhein. u. Westphäl. dito	4	—	—	
Sächsische dito	4	—	$99\frac{1}{4}$	
Schlesische dito	4	100	—	
Preuss. Bank-Anth.-Scheine	—	$99\frac{3}{4}$	$98\frac{3}{4}$	
Friedrichsd'or	—	$13\frac{7}{12}$	$13\frac{1}{12}$	
Andere Goldmünzen à 5 Thlr.	—	$10\frac{1}{12}$	$9\frac{7}{12}$	
Disconto	—	—	—	

Eisenbahn-Actien vom 24. Februar.	Zinsf.	Preuss. Courant. Brief.	Geld.	Gem.
Aachen-Düsseldorfer	4	$85\frac{1}{2}$	—	
Bergisch-Märkische	—	—	$36\frac{1}{2}$	
dito Prioritäts-	5	102	$101\frac{1}{2}$	
Berlin-Anhalter Lit. A. u. B.	—	$113\frac{3}{4}$	$112\frac{3}{4}$	
dito Prioritäts- ..	4	$100\frac{1}{4}$	—	
Berlin-Hamburger	—	—	$99\frac{1}{2}$	
dito Prioritäts-	$4\frac{1}{2}$	$103\frac{3}{4}$	$103\frac{1}{4}$	
dito dito . II. Em.	$4\frac{1}{2}$	—	—	
Berl.-Potsd.-Magd.	—	—	$72\frac{3}{4}$	
dito Prior.-Oblig.	4	—	$97\frac{7}{8}$	
dito dito	5	$102\frac{1}{4}$	$101\frac{3}{4}$	
dito dito Lit. D.	5	$100\frac{5}{8}$	$100\frac{1}{8}$	
Berlin-Stettiner	—	128	—	
dito Prior.-Oblig.	5	—	—	
Cöln-Mindener	$3\frac{1}{2}$	—	107	
dito Prior.-Oblig.	$4\frac{1}{2}$	—	$102\frac{3}{4}$	
dito dito II. Em.	5	$104\frac{3}{8}$	$103\frac{7}{8}$	
Düsseldorf-Elberfelder	—	$96\frac{1}{2}$	—	
dito Prior.-	4	—	$94\frac{1}{2}$	
dito Prior.-	5	—	—	
Magdeburg-Halberstädter ..	—	$144\frac{1}{4}$	—	
Magd.-Wittenberge	4	—	$64\frac{3}{4}$	
dito Priorit.-	5	$103\frac{1}{2}$	103	
N.-Schles.-Märk.	$3\frac{1}{2}$	$94\frac{7}{8}$	—	
dito Prioritäts-	4	$99\frac{1}{4}$	$98\frac{3}{4}$	
dito Prioritäts-	$4\frac{1}{2}$	$101\frac{3}{4}$	$101\frac{1}{4}$	
dito Prior. Ser. III...	5	—	101	
dito Prior. Ser. IV...	5	$103\frac{1}{4}$	$102\frac{3}{4}$	
Ober-Schlesische Lit. A....	—	$135\frac{3}{4}$	—	
dito Priorit.-	4	—	—	
dito Lit. B....	$3\frac{1}{2}$	$121\frac{1}{2}$	—	
Pr.-Wilh. (Steele-Vohwinkel)	—	—	—	
dito Prioritäts-	5	$99\frac{7}{8}$	$99\frac{3}{8}$	
dito II. Serie	5	—	—	
Rheinische	—	68	67	
dito (Stamm-) Priorit.	4	—	—	
dito Prioritäts-Oblig.	4	—	—	
dito vom Staat garant.	$3\frac{1}{2}$	—	—	
Ruhrort-Cref.-Kreis-Gladb.	$3\frac{1}{2}$	—	—	
dito Priorit.-	$4\frac{1}{2}$	—	—	
Stargard-Posener	$3\frac{1}{2}$	—	—	$86\frac{3}{4}$ à $86\frac{1}{4}$
Thüringer	—	76	—	
dito Prioritäts-Obligat.	$4\frac{1}{2}$	$102\frac{1}{2}$	—	
Wilhelmsbahn (Cos.-Oderb.)	—	—	—	98 à $99\frac{1}{2}$
dito Prioritäts- ...	5	—	—	

Nachweisung der höchsten und niedrigsten Getreidemarktpreise der nachgenannten Städte.

Stadt.	Monat.	Waizen. höchster Rl.	Sgr.	Pf.	niedrigst. Rl.	Sgr.	Pf.	Roggen. höchster Rl.	Sgr.	Pf.	niedrigst. Rl.	Sgr.	Pf.	Gerste. höchster Rl.	Sgr.	Pf.	niedrigst. Rl.	Sgr.	Pf.	Hafer. höchster Rl.	Sgr.	Pf.	niedrigst. Rl.	Sgr.	Pf.
Bunzlau.	den 23. Februar.	2	17	9	2	12	6	2	11	3	2	5	—	1	20	—	1	12	6	1	—	—	—	26	3
Glogau.	den 20. „	2	10	—	2	9	—	2	8	6	2	3	6	1	21	—	1	18	—	1	6	3	1	3	9
Sagan.	den 21. „	2	17	6	2	10	—	2	13	9	2	8	9	1	27	6	1	22	6	1	6	3	1	2	6
Grünberg.	den 23. „	2	20	—	2	17	—	2	9	—	2	7	—	1	28	—	1	26	—	1	9	—	1	5	—
Görlitz.	den 19. „	2	20	—	2	15	—	2	12	6	2	7	6	1	22	6	1	17	6	1	2	6	—	25	—
Bautzen.	den 21. „	5	5	—	4	15	—	5	—	—	4	15	—	3	15	—	3	10	—	2	2	6	1	22	6

Schnellpressendruck von Julius Köhler in Görlitz.